



Beiträge zur Geschichte der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Der Luftangriff der USA vom 15. April 1986 auf Tripolis/Lybien: ein Lehrstück des Kalten Krieges.

Der Angriff der USA mit Mitteln der US Air Force und der US Navy vom 15. April 1986 war für uns ein Lehrstück des Kalten Krieges.

Ich war damals als Chef Führung und Einsatz für die Operationen der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen verantwortlich. Von keiner Seite – auch nicht vom Nachrichtendienst – erhielt ich einen Hinweis auf diese Aktion. Infolgedessen war unser Luftverteidigungssystem in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1986 auf «standby». Es wäre unbedingt notwendig gewesen, mindestens die Florida-Überwachung zu aktivieren.

Es gab ein Anzeichen für eine bevorstehende Luftoperation. Ein hoher Offizier der US Air Force Europe befand sich auf einem offiziellen Besuch in der Schweiz. Er orientierte uns am Ende des ersten Besuchstags, er sei dringlich zurückgerufen worden und müsse daher den Besuch abbrechen. Das hätte bei uns eine Reaktion auslösen müssen, was ich selber auch übersah. Dieses Ereignis reiht sich in eine grosse Zahl von Vorkommnissen in der Militärgeschichte, bei welchen vorsorgliche Massnahmen, teilweise mit schwerwiegenden Folgen, ausgelassen wurden.

Von den «befreundeten Nachrichtendiensten» (Frankreich, Grossbritannien, Spanien, USA), welche über die bevorstehende Operation orientiert waren, hörten wir nichts. Auch diese Tatsache war bemerkenswert.

Am 15. April 1986 wurden seitens der Politik und der Medien Fragen gestellt, ob durch diese Operation der USA schweizerischer Luftraum verletzt worden sei. Bei der Antwort mussten wir uns auf die Aussagen der zivilen Flugsicherung verlassen, welche eine Neutralitätsverletzung ausschloss. Ich fühlte mich dabei allerdings sehr schlecht!

Die amerikanische Luftkriegsaktion war ein sehr aufwendiges Unterfangen. Von Basen in England starteten 24 Kampfflugzeuge des Typs F-111 F (Waffenträger) und 5 Flugzeugen des Typs F-111 A (elektronische Kriegsführung). Da Frankreich, Spanien und Portugal keine Überflugbewilligungen erteilten, führte der Flugweg über eine Länge von 5 000 km um die iberische Halbinsel herum via Gibraltar nach Lybien und zurück. 18 Flugzeuge F-111 führten die Angriffe auf Bodenziele durch. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. Die Flugzeuge wurden mehrmals luftbetankt. Die Flugzeit der Einsatzflugzeuge F-111 belief sich auf 15 Stunden. Zuvor sorgte die US Navy mit Flugzeugen A-6 E und F/A-18 A von zwei im Mittelmeer stationierten Flugzeugträgern für die Luftüberlegenheit im Angriffsraum.

Diese Luftoperation haben wir als Lehrstück des Kalten Krieges für die Luftkriegsführung betrachtet und ausgewertet.

Wie Craxi Gadhafi rettete

Der nachfolgende Text stammt aus einer unbekanntenen Quelle.

Die Kaserne von Bab al-Aziziya in Tripoli/Lybien diente Gadhafis Propaganda auch als Mahnmal – als dienliche Reminiszenz an einen historischen Tag: am 15. April 1986, um 2 Uhr früh, entging der Herrscher, damals einer der Hauptsponsoren des internationalen Terrorismus, nur knapp einem massiven Angriff der US-Luftwaffe. Ronald Reagan wollte ihn für den Anschlag auf die Berliner Diskothek La Belle bestrafen – ihn endlich eliminieren. Zwei US-Soldaten und eine Türkin waren zehn Tage davor in dem Nachtlokal ums Leben gekommen. Reagan sprach die geheime «Operation El Dorado Canyon» mit europäischen Partnern ab. Doch einer von ihnen, so weiss man heute, warnte Gadhafi: Bettino Craxi, Italiens damaliger Premier, verriet dem Obersten die Pläne der Amerikaner.

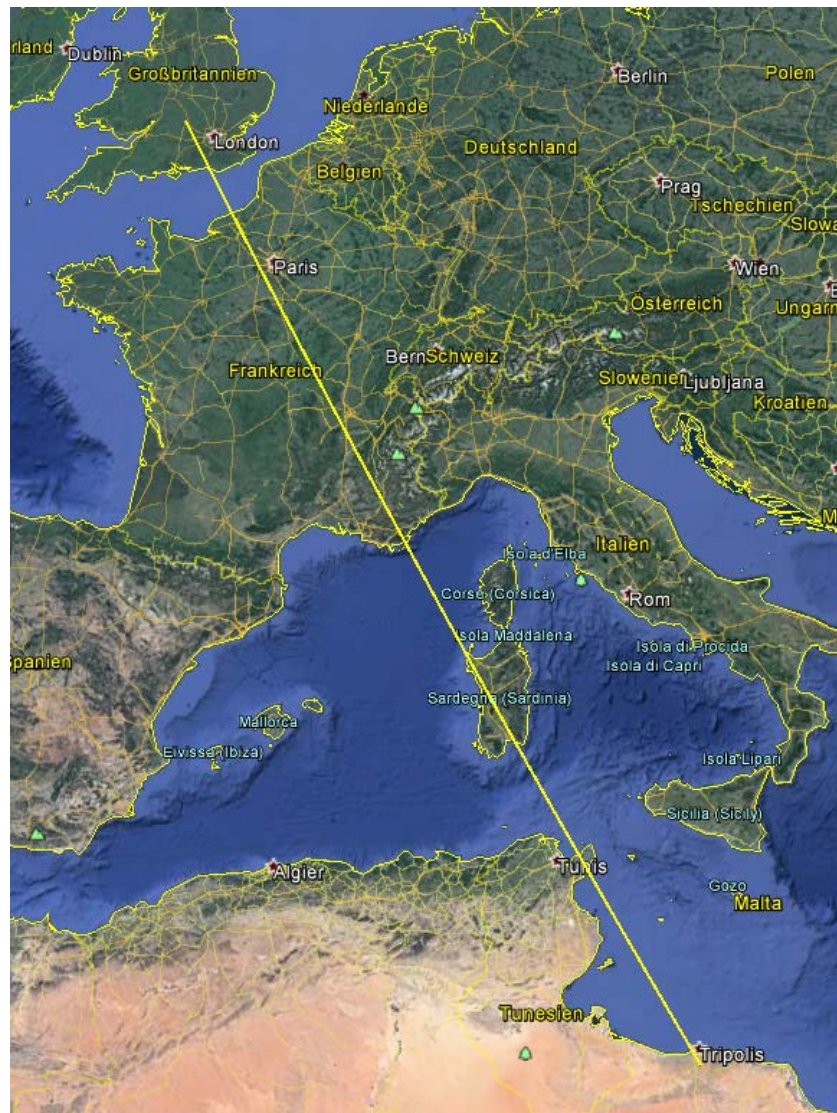
Als dann 18 US-Jets mit 60 Tonnen Bomben Maltas Luftraum durchquerten, drängte es auch den maltesischen Premier, Ghadhafi zu wecken. Mitten in der Nacht. Und so überlebte er den Angriff auf die Kaserne Bab al-Aziziya. Die schwer beschädigte Frontfassade zeugt noch immer vom Angriff. Ghadhafi liess sie nie reparieren, weil sie als «Zeugnis für den amerikanischen Terrorismus» stehen soll. Ghadhafi behauptete damals, seine «Adoptivtochter Hanna», von der bis dahin niemand je etwas gehört hatte, sei bei den Angriffen getötet worden. Bis heute ist unklar, ob Ghadhafi die Geschichte nur erfunden hat. Vor dem Eingangsportal liess er eine eindruckliche Skulptur anbringen: eine mächtige Faust (womit wohl Ghadhafis Hand gemeint ist), die einen US-Kampffjet zerquetscht.

Für weitere Einzelheiten:

https://en.wikipedia.org/wiki/1986_United_States_bombing_of_Libya (10.08.2016 12:48)

Ausführlicher Bericht über den Verlauf der Operation «El Dorado Canyon»:

<http://www.ausairpower.net/Eldorado-Canyon.html> (10.08.2016 14:31)



Die kürzeste Strecke von den Basen in England hätte über Frankreich geführt. Der Umweg um die iberische Halbinsel hat die Länge des Flugweges und die benötigte Flugzeit mindestens verdoppelt.